Philius kommentiert

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **77 (1951)**

Heft 33

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

PHILIUS KOMMENTIERT

In Moskau ist vom Erziehungsministerium ein Wettbewerb für die Herstellung lehrreicher und schöner Spielwaren ausgeschrieben worden. Anlaß zu diesem Wettbewerb gab die Feststellung, daß eine Reihe von Spielwaren in den letzten Monaten Grund zu Kritik gegeben hatte. Eine Moskauer Zeitung nannte jene Fabriken, die sich solche Nachlässigkeiten zuschulden kommen ließen, beim vollen Namen. Da war ein Bilderbuch, das die Pilze unter ‚Früchte' eingereiht hatte. Eine andere Fabrik stellte Kühe her, ‚die wie Hähne krähten', was offenbar als Todsünde gebucht wurde, eine andere Fabrik beschickte den Markt mit blauen und roten Kaninchen und mit schwarzen Elefanten.

Der Naturalismus feiert eben in Rußland Triumphe. Wer sich nicht ans Grobschlächtig-Reale hält, hat ausgespielt. Blaue und rote Kaninchen läßt man nicht mehr gelten; was in der Natur nicht vorkommt, darf auch in der Kunst, oder, wie hier, in der Spielwarenfabrikation nicht vorkommen. Der Elefant ist grau, und damit basta. Und wer ihn schwarz bemalt, hält sich nicht an die Wirklichkeit.

Das ist der Tod des Märchens. Denn in den Märchen sind Kaninchen blau und rot und keineswegs grau und weiß. Bis dahin hat man auf der ganzen Welt im Märchenreich des Kinderspielzeugs die Farben der Phantasie und nicht diejenigen der Photographie gelten lassen. Ein rotes Kaninchen trug den Zauber des Märchenhaften, nicht die Pedanterie des Zoologischen. Jetzt aber, da Rußland den schrankenlosen Materialismus einführt und sich in Kunstdingen ganz nach dem naturalistischen Bedürfnis von Krethi und Plethi ausrichtet, haben blaue und rote Kaninchen ausgespielt.

Merkwürdig ist nur, daß Rußland gelegentlich den Amerikanern vorwirft, sie würden zu realistische Spielzeuge (Kanonen, pissende Puppen usw.) auf den Markt bringen. Es gab russische Zeitungen, die diesen Spielzeugrealismus als eine typische bürgerliche Krankheit bezeichneten. Jetzt aber macht man den Realismus frisch, fromm, frei nach. Ja, man übertreibt ihn. Während die Amerikaner immerhin die Fabeltiere, wie die Mickeymouse eines ist, gelten lassen, verlangen die Russen von den Spielzeugfabriken die Herstellung von Tieren à la Brehm.

* *

«Am meisten Raum haben die wilden Tiere in der Wüste, weniger Platz haben sie in den Zoologischen Gärten, aber am wenigsten Platz haben sie in den Menagerien der Zirkusse» schrieb mir kürzlich ein Zoologe. Er forderte mich auf, einen flammenden Protest gegen die Tierhaltung überhaupt zu schreiben. «Die Natur hat nicht einfach das Tier in die Natur hineingestellt, sie hat es auf die räumlichen und klimatischen Maße dieser Natur hin geschaffen. Sie hat einzelne Tiere mit Sensorien und Organen ausgestattet, die dieser Natur angepaßt sind. Beispielsweise der Bewegungsapparat eines Tieres kann so angelegt sein, daß er, wenn er sich nicht im großen freien Raum betätigen kann, zum Martyrium wird. Die Gazelle im Zirkuskäfig ist ein Verbrechen wider die Natur» schrieb mir dieser Zoologe und Tierfreund. Ich will hier zu seinem prinzipiellen Kampf, den er dem Zoo und der Zirkusmenagerie ansagt, nicht Stellung beziehen, aber darin muß ich diesem Manne recht geben: Man soll in den Zoologischen Gärten und in den Zirkusmenagerien nicht leichtfertig Tiere halten. Man soll sich überlegen, welche Tiere eher zu halten sind als andere. Man soll sich Gedanken machen.

Ich begreife es, wenn ein Zoodirektor nicht prinzipieller Anhänger der Tierfreiheit sein kann, aber es gereicht einem Zoologischen Garten zum Vorteil, wenn sein Direktor die Tragik der Tierhaltung wenigstens erfühlt. Ein Tierhalter, der die Problematik der Tierhaltung kennt, wird humaner sein als einer, der an dieser Problematik einfach vorbei sieht und sie gar bestreitet. Vollends wäre aber den Direktoren von Zirkusmenagerien eine gewisse Portion Einsicht in diese Problematik zu empfehlen, denn es sind gerade diese Liliputanerkäfige, in denen Tiere einem Martyrium ausgeliefert werden, daß es zum Himmel schreit. Eisbären in der Sardinenbüchsenenge eines solchen Wagenkäfigs sind eine glatte Tierquälerei. Wer am Tier nicht das Tier, sondern die putzige Attraktion liebt, wird freilich gedankenlos zu seiner Qual beitragen. Nur wer die Tragik solcher Tierhaltung erfühlt und überschaut, wird in der Lage sein, auch als Zoodirektor dem armen Tier noch einige Erleichterungen zukommen zu lassen, die, wenn sie seine Qual auch nicht beseitigen, sie immerhin erleichtern helfen.

„Wie findest du meinen Badeanzug?"

„Vielleicht mit der Lupe!"

Elwert's Hotel Central
ZÜRICH
an der Bahnhofbrücke
Der Lärm war lang und das Getön!
Jetzt ist's am « Central » wieder schön.

SANDEMAN
(REGISTERED TRADE MARK)
Die edelste Frucht?
Die Weintraube!
Der vollendete Porto?
SANDEMAN
SANDEMAN Berger & Co., Langnau/Bern

QUALITÄTS-UHREN

Fortis
Im guten Uhrengeschäft erhältlich